

Henckell, Karl: Die Kunst, der wir geschworen haben (1896)

1 Die Kunst, der wir geschworen haben,
2 Sie liegt von je im »Schützengraben«,
3 Der uns im Blute steckt, der Geist,
4 Ist schon im Frieden »eingekreist«
5 Und wird, wenn er nicht schmeichelnd lungert,
6 Nach Möglichkeit auch »ausgehungert«.
7 »durchhalten« ist des Dichters Wort,
8 Der nicht um falschen Beifall schnorrt,
9 Er hat im Kampfe mit der Welt
10 Sein Sach auf sich und Gott gestellt.
11 Sein Schaffen, Glauben, Leiden, Leben
12 Ist Festung. Losung: Nicht ergeben!

(Textopus: Die Kunst, der wir geschworen haben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6700>)